

seinen Marsch nach dem Kasernement fort. Eine zahlreiche Zuschauermenge hatte sich in den beim Einzuge berührten Straßen, insbesondere natürlich am Neustädter Markt, eingefunden, um dem militärischen Schauspiel beizuwohnen.

— Zwickau, 30. November. Der Verein für bergbauliche Interessen hat die Forderung der Lohnkommission der Bergarbeiter abgelehnt und dafür eine Teuerungszulage auf unbestimmte Zeit von 25 Pfg. pro Schicht für Arbeiter über 21 Jahre und von 18 Pfg. pro Schicht für die übrigen Arbeiter zugestanden. Das bedeutet, wie das „Zw. Z.“ mitteilt, eine jährliche Zulage von 48 M. bzw. 80 M. und für die Grubenbesitzer eine jährliche Mehrausgabe von 700000 M. Im Lugau-Oelsniger Revier ist die gleiche Teuerungszulage bewilligt worden. Die Antwort der Arbeiter steht noch aus.

— Glauchau, 29. November. Ein Monteur der Chemnitzer Elektrizitäts-Aktiengesellschaft vorm. Herrn. Böge, namens Beimfahr, kam gestern bei Reparaturarbeiten in der hiesigen Färberei von Franz Dietel dem 3000 Volt starken elektrischen Strom zu nahe und wurde sofort getötet. Beimfahr, der unverheiratet ist, hatte alle Gefahren und Strapazen des Chinafeldzuges glücklich überstanden. Er mußte nunmehr ein Opfer seines Berufes werden.

— Gartenstein, 29. November. Ein Vermächtnis von 14000 M. hat der hier geborene, in Chemnitz verstorbenen Privatier Jacobi unserer Stadt vermacht. Davon werden 12000 M. zum Bau einer Parentationshalle und 2000 M. zur Gründung einer Gemeindefalkenvereins verwendet.

— Regischa, 23. Nov. Wohl wenige wissen, daß unser Städtchen eine geschichtliche Merkwürdigkeit an seinem Schlosse besitzt. Schloß Regischa ist die letzte in Sachsen gebaute Ritterburg. Der zur sächsischen Kradsfamilie Meisch gehörende Caspar Meisch wollte als Besitzer des „Gehöftes Regischa“ 1490 dort ein Schloß bauen. Wie im Mittelalter üblich, sollte das Schloß als kleine Festung erbaut werden. Der Kurfürst von Sachsen gestattete dies jedoch zunächst nicht. Erst im Jahre 1492 wurde dem Caspar Meisch als besonderer Gnadenbeweis doch noch die erforderliche Erlaubnis gegeben. Es wurde aber dabei ausdrücklich festgesetzt, Regischa sollte im Kurfürstentume die letzte besetzte Ritterburg sein. Somit ist unser noch heute stehendes Schloß die letzte ehemals besetzte Burg.

— Zum Ende des Weberstreiks. Der Streik und die Aussperrung in der Textilindustrie von Sachsen und Thüringen hatte Lohnausfälle von ca. 1750000 M. zur Folge. Davon entfällt der Hauptteil von 1 Mill. M. auf die Weber und der übrige Teil auf Färberei- und Webereivorarbeiter u. Der Verlust der Fabrikanten ist entschieden erheblich größer, aber zahlenmäßig schwerer nachweisbar. Und die Arbeiter haben für diese enormen Verluste ganze 500000 M. als Unterstützung erhalten. Unter den Arbeitern herrscht eine Verbitterung gegen den Verband, woraus zu schließen ist, daß er in den nächsten Wochen erheblich an

Mitgliedern verlieren wird, da den vernünftigen Arbeitern doch allmählich die Augen geöffnet werden.

— Unser Zentralstern steht am 1. Dezember bereits 21 $\frac{1}{2}$ Grad südlich vom Äquator und steigt daher nur bis zu einer Höhe von 16 Grad an unserem Himmel empor. Er wandert noch weiter südwärts, bis er am 23. Dezember seine südlichste Stellung einnimmt. Dann befindet sich die Sonne 23 $\frac{1}{2}$ Grad südlich vom Äquator und erreicht nur noch eine Höhe von 14 Grad über unserem Horizonte. Gleichzeitig tritt sie in das Zeichen des Steinbocks, und damit beginnt der astronomische Winter. Die Natur liegt in tiefem Schlafe — aber langsam erhebt sich das Tagesgestirn wieder — die Tage, die auf weniger als 8 Stunden herabgesunken waren, werden wieder länger, und bald wird es den Sonnenstrahlen gelingen, die Bande des Winters von uns abzuschütteln und uns den Frühling zurückzuführen.

Theater in Eibenstock.

Eine Fortsetzung des kürzlich gegebenen „Krieg im Frieden“ gelangte Mittwoch abend als Benefiz für Frau Lina Helbig zur Aufführung, nämlich „Reif-Reiflingen“. G. von Moser ist ja einer unserer bestechendsten Lustspielschreiber und wie immer bereitet sein Stück auch diesmal einen amüsanten, humordurchwärmten Abend. Frau Lina Helbig spielte an ihrem Ehrenabend ebenso wie der Titelheld Reif-Reiflingen vorzüglich. Auch fanden die übrigen launigen Rollen, wie z. B. der Apotheker und der alte Onkel Baron von Folgen gute Darsteller. Immerhin hätten wir gewünscht, daß der Souffleur etwas weniger in Anspruch genommen werden müßte. — Am Dienstag den 5. Dez. findet im Abonnement und zum Benefiz für Frau Anita Meischner eine Klassiker-Vorstellung — „Kabale und Liebe“ — statt. Alles nähere in der Montagsnummer unseres Blattes.

Musik am Sonntag, den 3. Dezbr., von 11 Uhr vorm. ab am Neumarkt.

Kirchliche Nachrichten aus der Parodie Eibenstock.

vom 21. November bis 2. Dezember 1905.
Aufgebote: 85) Alois Högel, Maurer hier, ehel. S. des weil. Anton Högel, Manvers in Neudorf, mit Helene Martha Stropp hier, ehel. T. des Friedrich August Stropp, Handarbeiters hier.
Vertraut: 66) Clemens Friedrich Saube, Geschirrführer hier mit Adele Bertha geb. Högl hier.
Getaut: 307) Paul Willy Hüster, 308) Hans Emil Gahn, unehel. 309) Kurt Walter Gänzel, 310) Hans dort Baumann, unehel.
Geboren: 228) Elsa Johanna, ehel. T. des Heinrich Bruno Unger, Handarbeiters hier, 6 M. 18 Z. 229) Johanne Friederike Pollmer geb. Höfer, Witwe des weil. Johann Gottlieb Pollmer, anst. Wirtshausmeisters in Schma, 88 J. 6 M. 13 Z.

Am 1. Advent. (Weihnachten des neuen Kirchenjahres.)
Vorm. Predigtzeit: Röm. 13, 11—14. Pfarrer Gebauer. Die Beichtrede hält Pastor Rudolph.
Kirchenmusik. Macht hoch die Tür, Motette für gem. Chor von Jehrfeld.
Nachm. 1 Uhr: Unterredung für die konfirm. Jungfrauen der letzten drei Jahrgänge. Derselbe.
Abends 8 Uhr: Jünglingsverein. Pastor Rudolph.

Kirchennachrichten aus Schönheide.

Dom. 1. Advent (Sonntag, den 3. Dezember)
Vorm. 9 Uhr: Gottesdienst mit Predigt, Pfarrer Wolf.
Nach dem Gottesdienst: Beichte u. heil. Abendmahl, Pastor Gerlach.
Kirchenmusik: „Tochter Zion, freue dich.“, Stimm. Reinberg u. Gänzel.

Neueste Nachrichten.

(Wolff's Telegraphisches Bureau.)

— Berlin, 30. November. Das Stadtverordnetenkollegium hat die Vorlage des Magistrats betreffend den Entwurf für eine städtische Unterpflasterlinie Süd-Nord und die Bewilligung von Mitteln für die Herstellung von Entwürfen zur Ausführung einem Ausschuss überwiesen.

— Wien, 30. November. Wie die „Neue Freie Presse“ meldet, haben die russischen Meuterer in Batum einen österreichischen Lloyd-Dampfer mit Beschlag belegt und verlangen Lösegeld. Der Minister des Aeußeren hat bei der russischen Regierung die nötigen Schritte eingeleitet.

— Petersburg, 30. November. In der Stadt allgemein verbreiteten Gerüchten zufolge fand gestern in der Nikolaus-Generalstabakademie mit Genehmigung des Akademiedirektors eine Offizier-Versammlung statt, in welcher die Versammelten ihre Sympathie mit der in ganz Rußland herrschenden freiheitlichen Bewegung kundgaben. Heute sind im 2. Garde-Sappeurbataillon Unruhen ausgebrochen. Die Mannschaften verlangen die Freigabe eines gestern in Arrest abgeführten Kameraden. Das Telegraphenamt hat soeben den Ausstand begonnen.

— Riga, 30. Novbr. (Privattelegramm.) In Rodenpois forderte ein Offizier die Auflösung einer Volksversammlung. Auf die eine drohende Haltung annehmende Menge wurden 102 Schüsse abgegeben, wobei 4 Personen getötet und 8 schwer verwundet wurden. — Im Wendischen Kreise gerieten 18 Kosaken in einen Hinterhalt, welcher ihnen von einer 100köpfigen Bande gelegt worden war. 2 Kosaken wurden getötet und 2 verwundet. Die Angreifer hatten starke Verluste.

— Warschau, 30. November. (Privattelegramm.) Unter den Soldaten des litauischen Gardeinfanterieregiments ist eine Meuterei ausgebrochen. Im Artillerielager Kambertow meutern die Soldaten ebenfalls. Sie fordern Soldzulage. Der Streik der Telegraphenbeamten hier und in Lodz greift immer mehr um sich. Auch auf der Wiener Bahn machen sich Ausstandsgelüste bemerkbar. Die Nachrichten aus Sebastopol haben an der Börse eine Panik hervorgerufen.

— Jawierce, 30. November. (Privattelegramm.) Infolge der Verhaftung ihrer Delegierten gaben die Arbeiter der Huldshinschkwerke das Signal zum Aufstand. Kosaken trieben die sich sammelnden Arbeitermenge auseinander, wobei 4 Personen getötet und viele verwundet wurden.

— Tanger, 30. November. (Privattelegramm.) Der Sultan setzte den Termin zur Marokkokonferenz auf den 21. Dezember fest.

Weihnachts-Ausstellung eröffnet!

Zur Besichtigung ladet ergebenst ein

G. A. Nötzli, Inh.: Benno Kändler.

Kurz- u. Galanteriewaren — Silber- u. Nickelwaren
Spielwaren.

Für die liebevollen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Hinscheiden unserer lieben guten Mutter, Groß-, Uro Groß-, und Schwiegermutter, Frau Johanne Pollmer geb. Löser sprechen wir hiermit Allen unsern herzlichsten Dank aus.
Eibenstock, 28. Novbr. 1905.
Die kieftrauernde Familie Heinrich Lang, nebst Hinterbliebenen.

Von einem Stickergeschäft wird ein tüchtiges junges

Mädchen

gesucht. Gesl. Offerten mit Angabe der bisherigen Tätigkeit und der Gehaltsansprüche unter Chiffre X. 307 an die Expedition ds. Blattes erbeten.

Zoll-Inhalts-Erklärungen,

großes und kleines Format, sowie auch Blos zum Durchschreiben hält stets vorrätig die Buchdruckerei von Emil Hannebohn.

Jugendschriften, Bilderbücher, Romane brosch. und gebunden

überhaupt
Bücher als Weihnachts-Geschenke passend
empfehlen die Buchhandlung von **Benno Kändler.**

Bücher, welche nicht auf Lager habe, besorge schnellstens.

Eine Fach %, Voigt'sche

Stichmaschine II.

Fädelmaschine

im besten Zustande und gut gehend verkauft
G. R. Simon,
Lengensfeld.

Ein Aufpasser

sofort gesucht
Hintere Rechnerstr. 15.

Flüssige Broncefärben

für den Hausgebrauch

ff. Hochglanz-Broncen,

Broncefingur

empfehlen bestens
H. Lohmann.

Ein Mädchen.

welches für Seidenstickerei die Farben zusammenstellen kann, wird gesucht durch die Expedition dieses Blattes.

Ofen.

drei Etagen, gut erhalten, zu verkaufen.
Max Baumann.

Minorfa (schwarze),

schöner Dahn mit einigen Dennen, verkauft
Max Scheffler.

Hühneraugen

beseitigt man schnell u. schmerzlos mit Berger's Spezialmittel. Allein echt bei
H. Lohmann.

Für jungen Mann

wird vom 3. bis 17. Dezember möbliertes Zimmer gesucht.
Gesl. Off. u. S. P. J. an d. Exp. d. Bl.

Ursprungs-Beugnisse

sind zu haben in der Buchdruckerei von
Emil Hannebohn.

Kindergummischuh

verloren. Abzugeben Bergstraße 7.

Stickerinnen-Gesuch.

Einige Stickerinnen werden bei gutem Lohn für dauernde Arbeit gesucht.
H. Meissner.

Bestellungen

auf das „Amts- und Anzeigebblatt“ für den Monat Dezember werden in der Expedition, bei unseren Austrägern, sowie bei allen Postämtern und Landbriefträgern angenommen.
Die Exped. des Amtsbl.